



## Grund- und Gemeinschaftsschule Schwarzenbek

Schwarzenbek, 8.3.2021

Liebe Eltern,

in der letzten Zeit ist positive und negative Kritik an uns herangetragen worden. Einige Anregungen nehmen wir gern auf, andere Wünsche können wir aus verschiedenen Gründen nicht erfüllen.

Wiederholt ist die Bitte nach Videounterricht an uns herangetragen worden.

Die Durchführung von Videokonferenzen erfordert bestimmte Voraussetzungen:

- Eine schriftliche Einwilligung **aller** Teilnehmer muss vorliegen.
- Die Teilnahme ist grundsätzlich **freiwillig**. Bei einer Nichtteilnahme muss den Schüler\*innen der Lernstoff auf anderem Wege zugänglich gemacht werden.
- Jeder Teilnehmer muss zumindest in Teilen mit einem Videobild teilnehmen, da nur so eine eindeutige Identifizierung erfolgen kann.
- Videokonferenzen werden nur als zusätzliches Angebot beim Lernen in Distanz durch das Ministerium angesehen, da die Lehrkräfte keine technische Ausstattung vom Dienstherren erhalten haben. Viele Lehrkräfte greifen in dieser Situation freiwillig auf private Geräte zurück. Daraus leitet sich aber keine Verpflichtung zur Durchführung von Videokonferenzen ab.

Grundsätzlich dürfen nur Programme eingesetzt werden, die durch das IQSH frei gegeben worden sind.

Unser Lernmanagementsystem für das Lernen in Distanz ist das Portal XSCHOOL. Hierüber erfolgt in der Sekundarstufe verpflichtend die direkte Lehrer – Schüler – Kommunikation. In der Grundschule wird dieses Portal eingeführt, aber noch nicht in allen Klassen genutzt. Hier kommt es auf den jeweiligen Informationsstand einer Klasse an.

XSCHOOL kann auch für das Herunterladen und Bearbeiten von Arbeitsbögen genutzt werden. Alternativ können die Arbeitsbögen an der Materialausgabe nach vorheriger Vereinbarung abgeholt werden.

Zurzeit ist es für die Lehrkräfte nicht mehr möglich, den Klassenstundenplan eins zu eins umzusetzen. Auch kann nicht jede Aufgabe für jeden Schüler ein Feedback seitens der Lehrkraft erhalten. Die Aufgaben, die die Lehrkräfte derzeit bewältigen müssen, gehen weit über das normale Maß hinaus, vor allem, wenn sie sowohl im Primar- als auch im Sekundarbereich und in der Notbetreuung eingesetzt sind.

Die stufenweise Zunahme des Präsenzunterrichtes führt ebenfalls dazu, dass es zur Abnahme an Beratung und Begleitung des Distanzlernens für die Jahrgänge kommt, die noch vollständig in Distanz sind.

Hinzu kommt, dass im März für die Phase der Intensivvorbereitung auf die schriftlichen Abschlussprüfungen die Fachlehrkräfte dieser Fächer in besonderem Maß im Präsenzunterricht benötigt werden und sich ihr Einsatz in anderen Jahrgangsstufen reduziert. Das kann ebenfalls Auswirkungen auf die Organisation des Distanzlernens, aber auch auf den Präsenzunterricht der Jahrgänge 5 und 6 haben.

Wir wünschen uns alle, dass wir bald wieder zu einem geordneten Regelbetrieb zurückkehren können.

Bis dahin hoffe ich auf Ihr Verständnis und verbleibe

Mit herzlichen Grüßen

Schulleiterin